

Begehrte BitBeasts

~*~Nur Freundschaft kann die Welt verändern~*~

Von leenrei

Kapitel 2: Unbekannte Gegner

Ray konnte nicht gut schlafen und setzte sich hin. Er sah zu den anderen, die aber tief und fest am schlafen waren. Er lächelte leicht, stand dann aber auf und verließ das Dojo.

„Wo willst du so spät in der Nacht hin?“, fragte ihn eine bekannte Stimme.

Als er sich umdrehte sah er Kai: „Ich dachte ich schlaft alle schon.“

„Fast alle.“

„Ich kann nicht schlafen und vertrete mir etwas die Füße. Möchtest du mitkommen?“

„Wir müssen früh raus. Du solltest nicht zu lange wegbleiben.“

„Das fass ich wohl als nein auf.“

Als Kai ohne ihm zu antworten ins Dojo ging, musste Ray seufzen.

„Typisch Kai“, lachte der Junge.

Er verließ den Garten und schlenderte die Straße entlang. Es war mitten in der Nacht. Die Laternen brannten, aber in keinem Haus war mehr ein Licht zu sehen. Sein Weg führte ihn bis zum Strand. Er sah zu den rauschenden und etwas tobenden Wellen. Ein kühler Wind wehte ihm durch die langen Haare und der Junge musste leicht lachen. Er setzte sich in den weichen Sand und lehnte sich zurück. Keine Wolke war am Himmel und es war Vollmond. Viele Sterne bedeckten den dunklen Nachthimmel und ließen die Nacht hell erscheinen. Nach mehrmaligem überlegen stand Ray wieder auf, nahm sein Blade in die Hand und steckte es mit der Reisleine in den Shooter. Er zog an der Reisleine und startete das Blade. Es flitzte über den Strand und Ray genoss das Geräusch, was Driger machte.

„Wir sollten Hiro mal sagen, dass wir abends trainieren sollten. Es ist hier soviel schöner“, lächelte der Blader leicht.

Driger flitzte weiter durch den Sand und ließ ihn wie Staub aufsteigen.

Ray lachte: „Ach Driger. Die Nacht heute ist so schön.“

Doch dann nahm er sein Blade wieder in die Hand, steckte ihn in seine Tasche und ließ sich auf den Sand fallen. Er schloss die Augen und genoss noch etwas den kühlen Wind.

„In der Nacht so allein?“, fragte eine weibliche Stimme.

Er öffnete seine Augen, blickte in die Richtung, aus der die Stimme kam und konnte ein braunhaariges Mädchen sehen. Sie lächelte freundlich und kam auf ihn zu.

Ray fragte: „Wie ist dein Name? Ich heiße Ray.“

„Ray? Einer der Bladebreakers. Ich sein Sora. Können du mit mir bleaden? Ich nicht so gut darin sein. Das wären so lieb von dir.“

„Natürlich. Du kommst nicht von hier, oder?“

„Nein. Ich sein aus Russland. Wieso du fragen?“

„Ach nur so“, lächelte er leicht.

„Du sein zu gütig mir das zu bringen bei.“

„Wenn ich ehrlich sein darf. Es heißt eigentlich, du bist gütig, mir das beizubringen. Aber wir wollen nicht kleinlich sein.“

„Das wollen wir auch hoffen.“

„Hast du denn ein Blade?“

„Ein Blade ja, auch ein Shooter und Reisleine, aber ich nicht wissen wie ich kann starten.“

„Also bist du noch ganz Anfänger?“

Sie nickte schüchtern. Und hielt Ray ihre Sachen hin.

„Ich nicht wissen, wie man alles zusammen tun.“

Er lachte leicht: „Ich zeig dir wie man alles zusammen macht.“

Ray nahm ihr Blade mit Shooter und Reisleine. Dann zeigte er ihr, wie man alles zusammensteckte.

„Hast du gesehen? Ganz einfach?“, lächelte der Blader.

Sora fragte: „Und weiter? Einfach ziehen dran?“

Sie zog schwach an der Reisleine und ihr Blade landete ohne sich groß zu bewegen im Sand. Ray musste sich ein lachen verkneifen, hob dann aber wieder ihr Blade hoch.

„Ich glaub ich muss es dir erst zeigen, oder?“, lächelte er.

Sie nickte: „Ich haben was falsch gemacht, oder?“

„Ja, aber das ist nicht so schlimm. Du musst schneller ziehen, sonst bekommt es keinen Schwung. Gehen wir aber auch mal zur kleinen Arena. Im Sand wird es eh nicht so gut bleaden können.“

Sie stellten sich an die Arena, die sich am Strand befand. Ray stellte sich hinter Sora und gab ihr den Shooter in die Hand. Er hielt ihre Hände fest und lächelte leicht.

„Es ist eigentlich ganz einfach. Wir ziehen zusammen dran. Vielleicht bekommst du den Schwung dann raus“, sagte er.

Sora lächelte leicht: „Okay. Dann sollen wir mal versuchen es.“

„Ja. Wir versuchen es mal“, lachte Ray, denn er amüsierte sich sehr über ihre Aussprache.

Als sie an der Reisleine zogen, landete das Blade in der Arena und drehte sich, dass aber auch nur eine kurze Zeit.

Sora seufzte traurig: „Ich nie lernen wie gehen das. Ich sein eine Niete.“

„Das schaffen wir schon. Du darfst nur nicht so schnell aufgeben. Ich zeig es dir mal an Driger“, meinte Ray.

Er nahm sein Blade aus der Tasche und steckte es mit der Reisleine in den Shooter. Ray stellte sich nah an die Arena und griff nach seiner Reisleine.

Er lächelte: „Und jetzt sieh her. Mit viel Schwung musst du an der Reisleine ziehen. Okay?“

Schnell hatte er die Reisleine aus dem Shooter gezogen und Driger landete wohlbehalten in der Arena. Er drehte sich schnell und hörte erst auf, als Ray ihn wieder in die Hand nahm.

„Hast du gesehen? Eigentlich ganz einfach.“

„Ich werden es versuchen mal.“

Sie nahm erneut ihren Blade, steckte es mit der Reisleine in den Shooter und startete es. Diesmal hatte sie genug Schwung und ihr Blade kreiste in der Arena.

„Ich haben es geschafft“, freute sie sich und sprang Ray in den Armen.

Er lachte: „Siehst du. Da haben wir es doch.“

„Wie können ich dir jemals danken dafür?“, fragte sie und ließ ihn wieder los.

„Wir können dein Können ja mal testen. Wie wäre es mit einer Runde bleaden?“

„Oh ja, das möchten ich gerne.“

Er nahm Driger wieder in die Hand und stellte sich mit ihr wieder an die kleine Arena, die sich am Strand befand. Das fremde Mädchen nahm ebenfalls ihren Shooter in die Hand, steckte die Reisleine und ihr Blade rein. Ray zwinkerte ihr zu und sie lachte leicht.

„Bist du bereit?“, fragte der Blader.

Sie nickte: „Jep.“

Beide zogen an ihrer Reisleine und die Blades krachten in die Arena. Sofort gingen beide auf Angriff und Ray war über die Kraft von Soras Blade positiv überrascht.

„Nicht schlecht für den Anfang. Besonders da du gerade erst gelernt hast damit umzugehen. Ich bin begeistert. Du lernst schnell“, lachte er.

Sie lächelte: „Du sein sehr gut. Aber das ich wissen. Mit einem guten Lehrer man lernen und können schnell solche schönen Dinge.“

„Na dann. Freu ich mich, dass das so gut läuft. Ich werde mich auch etwas zurückhalten.“

„Das du nicht brauchen. Ich schon kommen klar damit. Ich möchten ja sehen wie gut du seien und auch so gut werden.“

„Wenn du meinst.“

„Wieso du nicht kämpfen mit BitBeast. Du doch besitzen so was. Ich das wenigstens hören in den Nachrichten und so.“

„Mag sein, aber für den Kampf brauch ich das nicht.“

Soras Blade attackierte Driger immer weiter, doch Ray ließ sich nicht einschüchtern. Er ließ sein Blade ausweichen und das Gegnerblade von einer anderen Seite angreifen, doch das schien nichts zu bewirken. Die Blades krachten immer weiter aneinander und der Kampf schien kein Ende zu haben.

„Ich hab dich unterschätzt, aber verlieren werde ich trotzdem nicht! Du hast wirklich viel gelernt in den wenigen Minuten. Ich bin positiv überrascht, aber um mich zu schlagen brauchst du noch viel Übung, Kleines“, meinte Ray.

Sora lächelte zuversichtlich: „Das wir ja werden sehen. Du werden spüren meine Kraft. Ich lieben diesen Sport, auch wenn ich bis eben nicht können das. Ich jetzt zeigen, dass ich lernen sehr schnell. Machen dich auf was gefasst.“

„Dann bin mal gespannt. Ich glaub aber dennoch nicht, dass du so schnell lernst und einen Topblader besiegen kannst.“

„Nicht leicht, aber können schon. Ich werden es zeigen dir. Mir machen das Spaß so viel und ich dir zeigen, dass ich sein kann gut.““

Ihr Blade bekam auf einmal mehr Kraft und schlug Rays Blade fast aus der Arena, doch Driger schaffte es gerade noch in der Arena zu bleiben. Überrascht musterte der Junge sie. Er versuchte die Ruhe zu bewahren und ließ Driger erneut angreifen, doch das Mädchen ließ ihren Blade ausweichen.

„Also für den Anfang hast du dein Blade sehr gut unter Kontrolle. Das zeigt, dass du viel innere Kraft hast und die gut konzentrieren kannst“, lobte Ray.

Sora lachte leicht: „Ich waren immer gut in konzentrieren und ich jetzt sehen, dass sich so was lohnen. Ich kontrollieren meinen Blade mit Liebe. Wir sein beste Freunde, auch wenn ich damals nie wissen wie es funktionieren.“

„Du bist echt niedlich. Das muss man dir lassen.“

Sora war für einen Moment ablenkt und Driger hätte ihr Blade fast aus der Arena

geworfen, doch sie fing sich rechtzeitig wieder und ihr Blade blieb noch in der Arena.

„Das war nicht schlecht“, staunte der Blader.

Sie lächelte leicht: „Fast haben du mich gehalten.“

„Du bist echt stark für einen Anfänger.“

„Ich liebe auch den Sport.“

„Das merkt man.“

„Wollen wir nicht mal bringen den Kampf zu Ende?“

„Doch, sollten wir. Los, Driger!“, rief Ray, aber ohne sein BitBeast wirklich einzusetzen.

Sora lächelte leicht und ließ ihren Blade ausweichen und griff von hinten an. Doch er war hartnäckig und die Blades krachten gegeneinander. Keiner von ihnen gab nach und mit starker Konzentrationen sahen sie zum Kampfplatz.

„Du machst es mir nicht leicht. Ich werde den Kampf aber jetzt beenden. Tut mit Leid, Sora. Es war ein guter Kampf.“

„Entschuldigen dich nicht bei mir. Ich werden nicht so leicht besiegt werden. Du sehen meine Kraft und staunen, dass ich werden dich besiegen.“

„Driger lässt sich aber nicht so leicht besiegen“, lachte Ray.

„Driger nicht, aber du.“

Mit einem erneuten Angriff von Sora flog Rays Blade im großen Bogen aus der Arena.

„Ich wohl gewonnen haben“, lächelte das Mädchen.

Ray nickte: „Da hab ich dich wohl unterschätzt. Du hast meine Übermutigkeit gut ausgenutzt. Ich hätte nicht gedacht, dass es so kommen wird. Aber alle Achtung. Für eine Anfängerin war das mal der Hammer. Ich bin begeistert.“

„Ich bekommen dafür aber einen Preis.“

„Einen Preis? Normalerweise bekommt man über einen Sieg beim Training keinen Preis. Welche hättest du denn gerne? Ich kann dir ein Eis spendieren.“